



Beschäftigte: Betriebsanweisung! Notruf sofort absetzen 0-112
Dem weiterbehandelnden Arzt die Betriebsanweisung und die Hinweise für den Notarzt vorlegen!

HINWEISE FÜR DEN BEHANDELNDEN NOTARZT:

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,
es wird hier mit bis zu 55%iger **Flusssäure (Fluorwasserstoffsäure)** gearbeitet!
Fluorwasserstoff wird aufgrund seiner Lipidlöslichkeit rasch vom Körper
aufgenommen und dringt sofort in tiefere Gewebeschichten vor. Die Fluorid-Ionen
binden Calcium- und Magnesium, die Patienten sind wegen des Verlustes von
intrazellulärem Calcium und Magnesium vital gefährdet.

**Cave: Kammerflimmern, Lungenödem, ärztliche und intensivmedizinische
Überwachung erforderlich**

Für die Prognose ist die Schnelligkeit der Erstmaßnahmen entscheidend. Deswegen
erlaube ich mir folgende Hinweise:

Hautverätzung: Unterspritzen des Hautareals mit 10%igem
Calciumgluconat (ca. 10 ml bei Areal von 6 cm Durchmesser) bis zur
Schmerzfreiheit.

Bei ausgedehnten Verätzungen (ab handflächengroß): i.v. Gabe von
mindestens 20 ml 10%igem Calciumgluconat und 10 ml
Magnesiumsulfat 10%ig, intensivmedizinische Überwachung!

Bei Eindringen unter den Fingernagel: Fingernagelextraktion in
Oberstcher Leitungsanästhesie.

Inhalation: Glucocorticoid-Spray, i.v. Gabe von 10-20 ml
Calciumgluconat und 10 ml Magnesiumsulfat 10%ig als Infusion,
intensivmedizinische Überwachung!

Ingestion: endoskopische Magenentleerung, Magenspülung mit
Calciumgluconatlösung, anschließend 40 g Calciumgluconat instillieren,
intensivmedizinische Überwachung!

Augenverätzung: ausgiebige Spülung mit Wasser unter Schutz des
unverletzten Auges, Corticoid-Augentropfen, augenärztliche Behandlung.

Quellen: GUV-I 8504, Informationen für die Erste Hilfe bei Einwirken gefährlicher chemischer Stoffe, August 1999 sowie
Merkblatt M 005 der BG Chemie, BGI 576, 2/2000)